



Ortsgespräch

Nr. 70

Dettingen-Wallhausen

März 1994

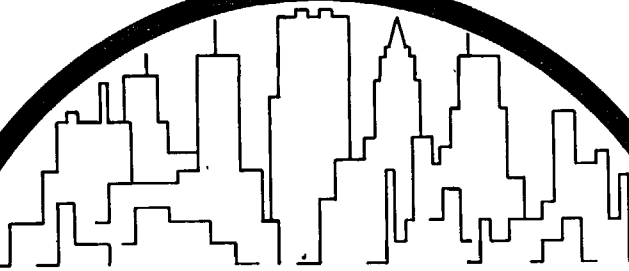


Bild: Haderer

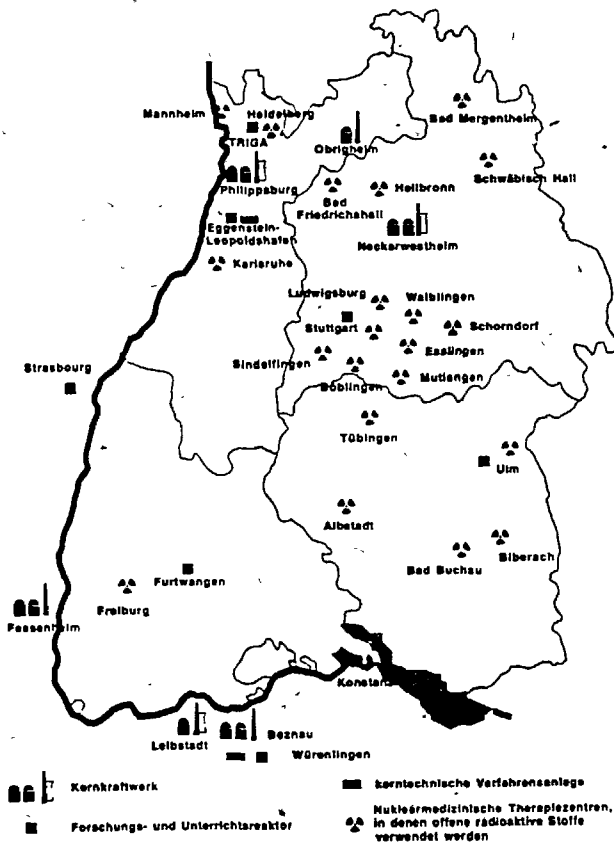
Schweizer Atompläne gefährden die Region

Knapp 70 km Luftlinie westlich von Konstanz entfernt, liegen zwei umstrittene Schweizer Atom-Strom-Projekte: nämlich das Atomkraftwerk Beznau und das geplante zentrale Atom-Zwischenlager in Würenlingen. Westlich von Konstanz, das bedeutet: Wir liegen unmittelbar in der Windrichtung dieser atomaren Einrichtungen.

Wie sicher ist Beznau II ?

Das Kernkraftwerk Beznau liegt ca. 60 - 70 km westlich von Konstanz. Die beiden älteren Blöcke dieses Kraftwerks sind seit 1969 bzw. 1971 in Betrieb. Block I mit einer dauerhaften Betriebsgenehmigung, für Block II wurden bisher nur befristet pro-

Standorte kerntechnischer Anlagen und nuklearmedizinischer Therapiezentren



visorische Genehmigungen erteilt, zuletzt bis 31.12.93. Die NOK hat daher in Bern eine endgültige Genehmigung beantragt, dagegen sind ca. 1.800 Einsprüche eingegangen u. a. auch von Städten aus der Region.

Als Einspruchsgrund wird mangelnde Sicherheit des Reaktors geltend gemacht,

dabei stützen sich die Einsprecher vor allem auf ein Gutachten des Öko-Instituts Darmstadt und auf Aussagen von Greenpeace Schweiz. Die Hauptkritik bezieht sich auf das unzureichende Notkühlsystem und auf Mängel bei der Notstromversorgung.

Die NOK weisen diese Kritik zurück. Die Erfüllung der Sicherheitsziele, so heißt es in einem Schreiben vom 26.8.93, "kann in einer seit 20 Jahren klaglos in Betrieb stehenden Anlage zwar nicht buchstabengetreu gemäss den heutigen Anforderungen erfolgen, die Schutzziele werden aber in jedem Fall erreicht".

Atom-Lager in Würenlingen

Noch wesentlich kritischer zu betrachten ist, was unsere südlichen Nachbarn in Würenlingen vorhaben. Da soll - oberirdisch - ein Lager für auch hoch radioaktive Stoffe gebaut werden, das die Atom-Abfälle aus der gesamten Schweiz aufnehmen soll. Hier gibt es in Mehrerelei Hinsicht schwere Bedenken: Da ist einmal das Transportrisiko, zum anderen die Tatsache, daß auch eine Verbrennungsanlage entstehen soll. Zwar ist das Lager "nur" als Zwischenlager gedacht und entsprechend provisorisch (oberirdisch !) angelegt. Doch angesichts der Schwierigkeiten bei der Standortsuche für ein endgültiges Lager, kann man davon ausgehen, daß der Standort auf Dauer, oder zumindest für lange Zeit erhalten bleibt.

Konstanz in ungünstiger Lage

Aus Konstanzer Sicht hätte man eine ungünstigeren Standort nicht wählen können.

Denn sowohl Würenlingen als auch Beznau liegen

- in einem erdbebengefährdeten Gebiet
- direkt in der (West-) Windrichtung von Konstanz
- in der Einflugschneise von Kloten
- wenige Kilometer vom größten Trinkwasserspeicher Europas, dem Bodensee, entfernt

Bei einem Unfall würde, so Greenpeace, Konstanz zu den Gebieten gehören, die langfristig nicht mehr bewohnbar wären.

Regionalverband erhebt Einspruch, Konstanz schließt sich an

Massiven Protest hat inzwischen der Regionalverband in einem längeren Schreiben erhoben. Diesem Protestschreiben hat sich die Stadt Konstanz angeschlossen. Während der Einfluß auf die Schweizer Behörden bei Beznau II nicht besonders gut eingeschätzt wird, rechnet man beim Atom-Zwischenlager in Würenlingen mit mehr Erfolg. Eine stärkere Auseinandersetzung in den Parteien, in der Presse und in anderen Gruppen wäre unbedingt notwendig.

Auf Atomstrom verzichten

Um der Gefährdung, die durch die Produktion von Atomstrom entsteht, aus dem Weg zu gehen, gibt es nur eine Möglichkeit: auf Atomstrom zu verzichten. Dies kann allerdings nur geschehen, wenn einerseits andere Energiearten erschlossen werden und andererseits der Verbrauch deutlich gesenkt wird. Strom sparen heißt die Devise. Und da ist jeder von uns gefragt und kann etwas tun. So kann man z. B. bei den Konstanzer Stadtwerken

Solarstrom kaufen

Wer richtig einsteigen will, kann einen Teil des Solardachs auf dem neuen Betriebsgebäude bei der Kläranlage erwerben. Die Stadtwerke schreiben den durch die Solarzellen erzeugten Strom der Stromrechnung gut. (Siehe auch: Bürgerbeteiligungsprojekt Solarkraftwerk Konstanz)

Roland Schöner

Das umweltfreundliche Farbenprogramm!

Pro Natur Farben enthalten keine Lösungsmittel. Trotzdem erhalten Sie mit Pro Natur Anstriche von hoher Brillanz, erstklassiger Deckkraft und langer Lebensdauer. Pro Natur Farben, der Beitrag des Fachhändlers zur Erhaltung unserer Natur!

**PRO
NATUR**

**Glanzlack bunt
auf Wasserbasis**



Für die Gartenbestellung hat OKLE: Zaundraht, Spanndrähte, Gartengeräte, OSCORNA-Biodünger, Sämereien, Wachstumsfolien, Vogelnetze. Balkonkästen- und Halter von 40 - 100 cm, Gießkannen, Wasserschlauch mit GARDENA-Zubehör, Pflanzgefäße und viel nützliches für Balkon und Terrasse.

Dettinger Kaufhaus

OKLE

Allensbacherstraße 3, Tel. 6229

die vielseitige Einkaufsstätte

Ortsgespräch

Herausgeber:	SPD-Ortsverein Dettingen-Wallhausen
Verantwortlich:	Willi Schulte
Gestaltung:	Schöner, Burgert, Bargel, Hilde Schmidt
Anzeigen:	Hans Schmidt
Bild:	Haderer
Druck:	Friedrich Romer, KN, Rheinsteig 15
Redaktions- anschrift:	Lerchenweg 1, 78465 Konstanz

Die Stadtwerke stellen vor:

Bürgerbeteiligungsprojekt Solarkraftwerk Konstanz

Auf dem Betriebsgelände an der Reichenaustraße errichten die Entsorgungsbetriebe Konstanz ab Mitte 1994 ein Betriebsgebäude mit einer nach Süden ausgerichteten Dachfläche, auf der eine große Photo-Voltaik-Anlage mit einer Leistung bis 70 kW installiert werden soll.

Solarkraftwerk bei der Kläranlage

In diesem Solarkraftwerk können bis zu 70 000 kWh elektrischer Strom schadstofffrei erzeugt werden, Strom, der für den Verbrauch in den Haushalten aber auch als Antriebsenergie für umweltfreundliche Elektrofahrzeuge eingesetzt werden kann. Die Größe der Anlage führt zu einer Kostendegression von etwa 30% gegenüber sonst üblichen Kleinanlagen.

CO₂, 35 kg SO₂ und 28 kg No_x jeweils pro Jahr erreicht. Das sind beachtliche Zahlen.

Wer mit dem auf 2 m² erzeugten Strom ein Elektrofahrzeug betreibt, spart - so haben die Stadtwerke ausgerechnet - ca. 500 Liter Benzin oder Dieselmotorkraftstoff und schont auch damit wieder die Umwelt.

Roland Schöner

Jeder kann sich beteiligen

Die Stadtwerke bieten allen Bürgern an sich zu beteiligen. Zum Verkauf stehen 250 Anteilscheine von jeweils 2 m² Zellenfläche zu einem Preis von je 3.500,- DM.

Die Stadtwerke mieten dann die gekaufte Fläche für 20 Jahre und zahlen einen Mietzins in Höhe des aktuell geltenden Stromtarifs (derzeit 27,8 Pf/kWh). Irgendwelche Kosten entstehen dem Vermieter nicht.

Umwelt gewinnt

Die direkte Nutzung der Sonnenenergie bewahrt vor

- Raubbau der sich erschöpfenden Primärenergien
- zusätzlichen Wärme- und Schadstoffbelastungen der Atmosphäre
- einer Veränderung des Erdklimas mit noch nicht absehbaren Folgen

Bei der geplanten Solaranlage würden Emissionsminderungen von 49 Tonnen



Thomas
BOHLER
Elektrotechnik

Allensbacher Straße 10
78465 Konstanz-Dettingen
Tel. 0 75 33 / 47 89

Sie erreichen uns Montag bis Freitag

Ladenöffnungszeit	15.00 - 18.00 Uhr
Telefonische Auftragsannahme	8.00 - 9.00 Uhr

**Verkauf
Kundendienst
Montage**

**Fernsehen
Video
HiFi - Stereo
Haushaltsgeräte
Telefone + Anlagen
Anrufbeantworter
Kabelanschluss
Sat-Anlagen**

Bürgernähe durch Bürgersprechstunde

Bei seinem Amtsantritt als Ortsvorsteher vor knapp fünf Jahren nannte Albert Griessmeier als ein wichtiges Ziel seiner Amtsführung die Bürgernähe. Diese Zielvorgabe setzte er in die Praxis um durch die Einrichtung einer Bürgersprechstunde jeweils am Freitag von 16.30 - 18.00 Uhr. Um etwas über die Wirksamkeit einer solchen Maßnahme zu erfahren, befragte "Ortsgespräch" Albert Griessmeier nach seinen Erfahrungen mit der Bürgersprechstunde.

Wurde die Bürgersprechstunde von Bürgerinnen und Bürgern überhaupt in Anspruch genommen?

Neben der Freitag-Bürgersprechstunde bin ich natürlich auch, soweit es meine hauptberufliche Tätigkeit überhaupt zuläßt, tagsüber bei und über die Ortsverwaltung erreichbar, so daß die Bürgerinnen und Bürger mit dem Vorbringen ihrer Anliegen nicht nur auf den Freitagabend angewiesen sind.

Trotzdem wurde, gerade auch von Berufstätigen, von der Freitag-Sprechstunde regen Gebrauch gemacht, wobei dieses Bürgergespräch oft auch telefonisch geführt wurde.

Welche Art von Anliegen wurden vorgebracht?

Die wichtigsten angesprochenen Bereiche waren sicher Wohnen, Bauen, und Verkehr, dann nachbarschaftliche Probleme, Anliegen zur Freizeit und Erholungseinrichtungen und vor allen die jetzt hoffentlich bald endgültig gelösten baulichen Probleme mit den Kindergärten in Wallhausen und Dettingen.

Wichtig scheint mir auch zu erwähnen, daß sich nicht alle Anliegen nur auf persönliche Situationen des Besuchers bezogen; es gab bei den Gesprächen auch viele Hinweise und Ratschläge zu Verbesserungen in der Ortschaft und auf der Gemarkung.

Können Sie uns zu den angesprochenen Bereichen ein paar Beispiele nennen ?

Wohnungssuche von meist älteren und alleinstehenden Menschen, Nachfrage nach Baumöglichkeiten, Vorgespräche über geplante Wohnungsbauvorhaben, Anliegerwünsche bei Straßen- und Gehwegbau und bei Verkehrsberuhigungsmaßnahmen, Hinweise auf Straßenschäden, störende Bepflanzungen und unvorschriftsmäßig abgestellte Fahrzeuge, Mieter- oder Hausbesitzersorgen, Verbesserungen im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs, Nutzung der öffentlichen Einrichtungen, z.B. Mehrzweckhalle, Sportboothafen Wallhausen, Strandbad Wallhausen, u.v.a.

Konnten Sie den Bürgerinnen und Bürgern bei ihren Anliegen behilflich sein ?

Wenn dies auch nicht in jedem Falle möglich war, so darf ich aber doch feststellen, daß vieles zufriedenstellend gelöst werden konnte. Oft galt es auch nur Informationsdefizite zu beheben oder einfach als "Kummerkasten" zu dienen.

Werden Sie die Bürgersprechstunde im Falle einer weiteren Amtsperiode weiterführen?

Selbstverständlich! Denn neben dem Nutzen für die eine oder andere Bürgerin oder den einen oder anderen Bürger erhalte ich, wie schon erwähnt, auch wertvolle Hinweise und Anregungen auf Verbesserungsmöglichkeiten in unserer Ortschaft.

Ich möchte die Erfahrungen und Erkenntnisse der Bürgersprechstunde nicht missen; sie wirken sich positiv auf die ganze Ortschaft aus.

Der Kinder wegen:

Bessere Sicherung der Fußgängerampel in der Kapitän-Romer-Straße

Es hat lange gedauert, bis die Fußgängerampel an der Ecke Kapitän-Romer-Straße/Schulstraße eingerichtet war. Außer dem "Kreuz" ist die Ampel der wichtigste Überquerungspunkt an Dettingens Hauptverkehrsstraße. Dies gilt vor allem auch für die Kinder aus der Ringstraße und den angrenzenden Straßen. Sie benutzen die Ampel, wenn sie zur Schule oder zum Kindergarten bzw. wieder nach Hause gehen.

Leider ist zu beobachten, daß die Fußgängerampel keine hundertprozentige Sicherheit bietet. Nicht in erster Linie deshalb, weil die Kinder bei Rot über die Ampel laufen würden. Das passiert zwar auch (und Erwachsene geben Ihnen dabei manchmal ein schlechtes Vorbild). Aber es sind die Autofahrer, die diese Ampel nicht selten übersehen. Ich selbst habe es genau dreimal beobachtet. Einmal stand ich als Fußgänger an der Ampel und ein Auto fuhr "vor meiner Nase" durch, obwohl ich selbst schon Grün hatte. Ein zweites Mal passierte dasselbe einem Schulkind, das vor mir die Ampel überqueren wollte. Das dritte Mal saß ich selbst im Auto und kam den Berg vom "Kreuz" herauf. Die Ampel schaltete auf Rot, ich hielt an, aber das mir entgegenkommende Fahrzeug fuhr durch - bei Rot. Ein Schuljunge, der an der Ampel stand, guckte dumm. Und ich entschloß mich, wenigstens einmal einen solchen Artikel zu schreiben.

Ich glaube nicht, daß es vor allem Verkehrsrüpel sind, die die Fußgängerampel überfahren. Ich denke, daß es in der Regel ganz "normale" Verkehrsteilnehmer sind, vielleicht zumeist Auswärtige, die die Fußgängerampel schlicht aus Versehen bei Rot überfahren.

Nach meiner Einschätzung hat dies etwas mit Verkehrspsychologie zu tun. Die Fußgängerampel liegt am Ende bzw. am Anfang eines etwa 15

Meter langen Teilstücks der Straße, das relativ gerade ist. Außerdem ist dieser Straßenabschnitt

leicht abschüssig bzw. ansteigend. Als Autofahrer läßt man dort den Wagen gefühlsmäßig gerne etwas schneller rollen oder man gibt etwas mehr Gas - erst recht, wenn man gerade den steilen Buckel vom "Kreuz" heraufgekommen ist.

Der oder die auswärtige Autofahrer/in rechnet an der Ecke, wo nur die recht schmale Schulstraße abzweigt, wahrscheinlich nicht mit einer Ampel (im Gegensatz zum "Kreuz" in der Ortsmitte). Und deshalb wird dann schon einmal die rote Ampel übersehen.

Über die möglichen Folgen braucht man nicht viel zu schreiben. Ich bin vielleicht nicht der einzige, der schon etliche Male gedacht hat: Hier muß wohl erst etwas Schlimmes passieren, ehe etwas getan wird.

Aber was kann man tun? Ich meine, man muß der Verkehrspsychologie Rechnung tragen. Zunächst kann man die Autofahrer durch größere Hinweisschilder besser vorwarnen. Ein weiterer Schritt wäre die stärkere Auslegung der einäugigen Vorschaltampeln, vor allem auch Richtung Bäcker Kopp/Bushaltestelle. Schließlich lassen sich auch in Dettingens Hauptverkehrsstraße Verkehrsberuhigungsmaßnahmen denken, ohne gleich auf Tempo 30 herunterzugehen - zum Beispiel Ausbuchtungen der Bürgersteige, die vor allem optisch wirken, oder 10 Meter lange Abschnitte mit Kopfsteinpflaster. Wie gesagt: Es muß ja nicht erst etwas passieren.

Wolfgang Seibel



Aus dem SPD-Ortsverein Dettingen-Wallhausen

Am 12. Januar 1994 fand eine Jahreshauptversammlung des SPD-Ortsvereins statt. Auf der gut besuchten Versammlung gab der Vorsitzende Willi Schulte zunächst einen Rückblick auf die Arbeit und Veranstaltungen der letzten zwei Jahre. Die verschiedensten Themen standen dabei auf dem Programm, wie "Fluchtwege aus dem Treibhaus", "Arbeitsplatzsituation in der Region" und "SPD 2000. Perspektiven der Sozialdemokratie". Als besonders erfolgreich erwies sich die Podiumsdiskussion im Dezember über das Thema "Jugend im sozialen Wandel" mit dem Eingangsreferat von Prof. Dr. Helmut Fendt. Darüber hinaus fand aber auch eine Unterschriftensammlung statt für die "Doppelte Staatsbürgerschaft und kommunales Wahlrecht für Ausländer".

Nach weiteren Berichten fand die Wahl des neuen Vorstandes statt, der sich wie folgt zusammensetzt

Ortsvereinsvorsitzender:	Willi Schulte
Stellvertreterin:	Dagmar Bargel
Kassierer:	Hans Schmidt
Schriftführer:	Roland Schöner
Beisitzer:	Edeltraud Bur- gert
	Helmut Gloger
	Gundula Fischer

Ausgeschieden aus der Vorstandsarbeit sind der langjährige Kassier Rudolf Hüttemann, der sein Amt gleich zu Beginn der Sitzung zur Verfügung stellte, sowie die Schriftführerin Gundula Politt-Gerlach. Der SPD-Ortsverein dankt den beiden für ihr Engagement und ihre geleistete Arbeit.

Getränke

Scherer

Wein, Sekt, Bier, Säfte,
in großer Auswahl
zu günstigen Preisen

Öffnungszeiten: 15 - 18.30 Uhr
Samstags 9 - 13 Uhr
Mittwoch geschlossen

78465 KN-Dettingen
Ringstraße 12
Tel. 07533/4605



Fleischerfachgeschäft Hansi Hierling

Konstanz-Dettingen, Tel.: 0 75 31/63 21

Das leistungsfähige Fleischer-Fachgeschäft
im Ort mit Verk.-Stelle im IFA-Kaufhaus Okle

Filialen: Wallhausen und Dingelsdorf. Eigene
Schlachtung. Feine Fleisch- und Wurstwaren -
1a Räucherwaren. Festliche Fleisch- und Wurst-
platten für jeden Anlaß.

Neuer Fahrplan der Linie 13 an Samstagen

(ab 29. Mai 1994)

Zusätzliche Kurse:

ab Wallhausen:	8.56	9.56	10.56	11.56	12.56	13.56	14.56
ab Marktstätte:	9.32	10.32	11.32	12.32	13.32	14.32	

Wertstoffhof

Wer nach langer Zeit wieder einmal umzieht, weiß, welche öffentliche Einrichtung die wichtigste ist - der Wertstoffhof. Nachdem man sich nach langer Überlegung von persönlichen Gegenständen getrennt hat, stellt sich schnell die Frage, wohin. Eine Sperrmüllabfuhr gibt es ja nicht mehr, die vielen überflüssigen Sachen müssen auch schnell beseitigt werden, bevor man es sich wieder anders überlegt.

Jetzt merkt man, daß man sich in Dettingen glücklich schätzen kann. Jeden Freitagnachmittag und jeden Samstagmorgen können alle Geräte, Möbel und Verpackungen entsorgt werden. Viele Gegenstände finden eine Wiederverwertung, da sie einem fast aus der Hand gerissen werden. Der Abschied von lieb gewonnenen Dingen fällt leichter, wenn man sieht, daß sie an anderer Stellen noch gebraucht werden. Man hat manchmal den Eindruck, am Samstag trifft man sich am Wertstoffhof.

Probleme gibt es nur beim Wegwerfen von Papier. An die Container, die meistens voll sind, muß schon besonderes Geschick aufgewandt werden, um den letzten Platz auszunutzen. Es ist schon ein besonderer Glücksfall, wenn man seine Zeitungen in die leeren Container werfen kann.

Ein besonderes Kompliment möchte ich den Gemeindarbeitern machen. Bei meinem Umzug wurde kurz vor zwölf noch ein Lastwagen geladen; ohne Probleme erklärten sich die Gemeindearbeiter bereit, kurz nach zwölf Uhr noch die Gegenstände abladen zu lassen. Die Gemeindearbeiter sind auch jederzeit hilfsbereit beim Abladen und beim Beraten, in welchen Behälter die Gegenstände zu werfen sind.

Gabriele Weber

Ob Führerscheinklasse 4, 1, 1b oder 3
Wir helfen Ihnen dabei!

gut
betreut

Fahrschule Riemer

Allensbacher Straße 3 - Dettingen
Telefon (07531)65244

Theorie-Unterricht mit Videofilmen
Motorradausbildung mit Funk
Auskunft und Anmeldung
Dettingen

Allensbacher Str. 3, Montag und Mittwoch 19.00 -20.00 Uhr

Schulfahrzeuge:

Klasse 3: Wl Golf, Golf Automatik

Klasse 1: BMW R65, Puch Cobra 80

Jeden Montag und Mittwoch 17.30 Uhr Mofakurs

Kursanfang: jeden 1. Montag im Monat

*faktuell
und preiswert*

Die Jugendabteilung des TC Dettingen Wallhausen

Aufgabe dieses Artikels soll sein, die Jugendabteilung unseres Vereins mit seinen Stärken, aber auch mit seinen Schwächen vorzustellen.

Im Schnitt hatte der TC Dettingen Wallhausen in den Jahren zwischen 95 und 100 Mitgliedern im Alter zwischen sechs und 18 Jahren. Ziel des Vereins ist es, nicht nur die Spitze sondern auch die Breite zu fördern. Die Kinder und Jugendlichen sollen Spaß an einer sportlichen Beschäftigung haben.

Der Jugendetat liegt bei ca. 13 500 DM. Je 1/3 der Kosten entfallen auf die Bezahlung des Trainings, der Anmietung der Halle im Winter und sonstige Kosten, z.B. Turnierbetrieb. Im Jahr 1993 wurde die Jugendordnung verabschiedet, die eine größere Beteiligung der Jugendlichen erreichen soll. Die Jugendabteilung verfügt über eine eigene Kasse. Zum ersten Jugendsprecher wählten die Jugendlichen Markus Wedig.

Vier Jugendmannschaften nehmen an den Mannschaftswettbewerben teil, teilweise in der höchsten Klasse. Der größte Erfolg in der Vereinsgeschichte war der Gewinn der Badischen Mannschaftsmeisterschaft 1980 der Mädchen. Überregionale Erfolge blieben ansonsten bis jetzt aus. Bei den Bezirksmeisterschaften kamen Jugendliche des Vereins mehrfach unter die ersten vier. Sehr wenige Jugendliche haben den Sprung in die aktive Mannschaft geschafft. Erfreulich ist, daß in diesem Jahr zwei Spieler aus dem Jugendbereich nun in der ersten Mannschaft spielen.

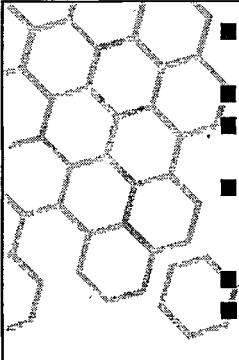
Seit einiger Zeit ist zu beobachten, daß immer weniger Jugendliche Interesse an Mannschaftsspielen haben. Bei den Mädchen ist es schwierig überhaupt noch eine Mannschaft zu melden. Im Gegensatz zu früher spezialisieren sich die jungen Leute nicht mehr auf eine Sportart oder ein Hobby, sondern treiben noch andere Sportarten wie Handball, Fußball, Volleyball. So wird die Bindung an den Verein sehr lose gehandhabt. Vermehrt befriedigen Jugendliche ihre Bedürfnisse in kommerziellen Anlagen (ja kein Vereinsmief).

Seit Jahren bietet der Verein in Zusammenarbeit mit der Grundschule die Möglichkeit, einen Tennisgrundkurs zu absolvieren. Letztes Jahr nahmen 16 Kinder der zweiten Grundschulklasse teil; einige haben dann später ihre Aufnahme in den Verein beantragt.

Die Mannschaftsspieler und -spielerinnen erhalten während des Jahres Unterricht durch speziell ausgebildete Trainer. Das Training wird auch im Winter fortgesetzt, wobei erhebliche Kosten durch Anmietung der Halle entstehen. Ohne die finanzielle Unterstützung der Eltern wäre eine ganzjährige Schulung nicht möglich.

Es macht immer wieder Spaß zu beobachten, wie Kinder den Sport erlernen, Fortschritte machen, und wie sie sich im Wettkampf mit anderen Kindern messen. Über jede Niederlage herrscht kurzfristig tiefe Niedergeschlagenheit, aber wenige Minuten später sitzen die Kontrahenten dann im fröhlichen Kreis zusammen. In diesem Augenblick merkt man, daß sich der ganze Aufwand lohnt.

Hans-Joachim Weber



- **Notdienst**
an 7 Tagen, 24 Stunden
- **vor Ort**
- Datenrettung
Datensicherung
- Konfiguration
Installation
Reparatur
- Problemlösung
- Upgrading

OMNI PC

- Winnes Kutter Winnes GbR
Markenunabhängiges
Dienstleistungsunternehmen
- Zum Butzen 9
D-78465 Konstanz
Fon 0 75 33 - 37 17
Fax 0 75 33 - 44 34
CompuServe 100333,2650

Der katholische Pfarrer Hans Buekers stellt sich vor

Liebe Frauen und Männer,

haben Sie Dank, daß ich mich Ihnen kurz vorstellen darf. Ich heiße Hans Buekers, bin 54 Jahre alt und seit dem 13. August 1994 kath. Pfarrer in Dettingen-Wallhausen und Dingeldorf-Oberdorf. Aufgewachsen bin ich in Lör-rach; da kommt auch mein Dialekt her, den ich oft und gerne spreche. Die letzten neun Jahre war ich am Krankenhaus Überlingen tätig, dazu hatte ich noch zwei kleine Pfarrgemeinden: Nesselwangen und Bonndorf.

Für das Leben in unserer Dorfgemeinde habe ich Wünsche; die zwei wichtigsten sind für mich:

Wir Christen wollen, weniger durch viele Worte als durch unser Leben, versuchen, das Gerücht von Gott in unserer Gesellschaft nicht verstummen zu lassen, wie es Bischof Wanke aus Erfurth einmal formulierte.



Zweitens: Viele Gruppierungen und Vereine geben sich Mühe, aus unseren Dörfern lebendige Gemeinden zu machen und die Leute vor der Anonymität zu bewahren. Hier möchte ich unserer Pfarrgemeinde helfen, daß auch sie mit den anderen Gruppierungen den Menschen Geborgenheit und Heimat geben.

Mein freundlicher Gruß gilt Ihnen allen, den Frauen und Männern, den Jugendlichen und Kindern, besonders den Alten und Kranken.

Ihr Hans Buekers 7.3.94

- daß bei der diesjährigen Moorschratfasnacht über 150 Narren aktiv mithalfen?
- daß die 9. Klasse der Hauptschule Dettingen ihre Abschlußfahrt nach München gemacht hat?
- daß beim diesjährigen Starkbierfest im Kreuz ein echter Polizeidirektor, - nämlich Jürgen Horn -, das Faß angestochen hat?
- daß das Gerücht, Bürgermeister Ralf Fischer hätte sich bei der kaufmännischen Leitung der Stadtwerke als Nachfolger für den in Ruhestand gehenden Walter Schott beworben, eine ausgewachsene Ente ist?
- daß seit Beginn dieses Jahres bei Festen in der Kapitän-Romer-Halle keinerlei Wegwerfgeschirr mehr verwendet wird? Die Vereine von Dettingen Wallhausen haben einen großen Teil der finanziellen Mittel für das notwendige Inventar aufgebracht.